

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schlesische Volkslieder mit Melodien**

**Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich**

**Leipzig, 1842**

103. Der verlorene Jungfernkranz

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

103.

Der verlorene Jungfernkranz.

I. Mäßig.

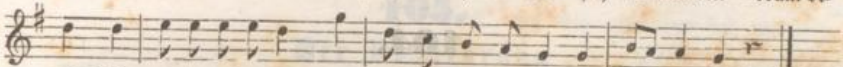
Meiberei.



{ Kommt, ihr Jungfern, helft mir kla-gen, denn mein Jungfernkranz ist fort.  
Ei so möcht' ich schier ver-za-gen, wenn ich denk' an je-nen Ort, }



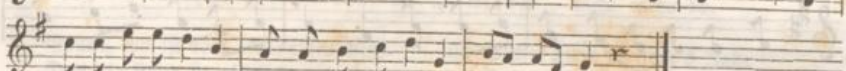
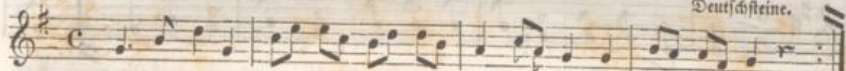
wenn ich denk' an je-nen Morgen, wo ich bin ver-süh-ret worden — drum be-



wein' ich al-le meine Noth: mein schöner grü-ner Jungfernkranz ist fort.

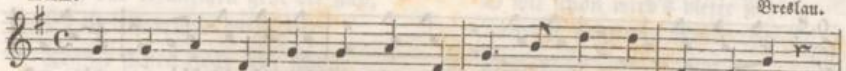
II.

Deutscheine.



III.

Breslau.



Kommt, ihr Jungfern, helft mir kla-gen, denn mein Jungfernkranz ist fort.



Möcht' ich denn nicht ganz ver-za-gen, wenn ich denk' an je-nen Ort,



wenn ich denk' an je-nen Morgen, wo ich bin ver-süh-ret worden — drum be-



wein' ich al-le meine Noth: mein schöner grüner Jungfern-kranz ist fort.

1.

2.

Kommt, ihr Jungfern, helft mir klagen,  
Denn mein Jungfernkranz ist fort.

Ei so möcht' ich schier verzagen,

Wenn ich denk' an jenen Ort,

Wenn ich denk' an jenen Morgen,

Wo ich bin verführet worden —

Drum beweint' ich alle meine Noth:

Mein schöner grüner Jungfernkranz ist fort.

Hänschen, bringe mir das Kränzchen,

Das du mir geraubet hast

Dort bei jenem Spiel und Länzchen,

Da du mir nachgetrachtet hast.

Legund thust du mich auslachen,

Thust mir nichts als Kummer machen —

Drum beweint' ich alle meine Noth:

Mein schöner grüner Jungfernkranz ist fort.

3.

Nehmt mir weg den schönen Spiegel,  
Weil ich blaß bin von Gesicht;  
Jegund hängen mir die Flügel,  
Weil ein jeder zu mir spricht:  
Mädel, mit dir ist's nicht richtig,  
Deine Sachen sind hoch und wichtig —  
Drum beweine ich alle meine Noth:  
Mein schöner grüner Jungfernkranz ist fort.

4.

Alte Schösser die zerbrochen,  
Kann man wieder bauen auf:  
Ist der Jungfernkranz zerbrochen,  
Niemand bringt ihn zum Verkauf.  
Könnt die ganze Welt auslaufen,  
Bringt nicht solchen Kranz zu kaufen —  
Drum beweine ich alle meine Noth:  
Mein schöner grüner Jungfernkranz ist fort.

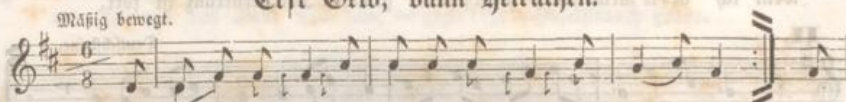
5) 6. Denn du machst dich schlecht recht tüchtig.

Aus Breslau, Meiberei und Deutschsteine.

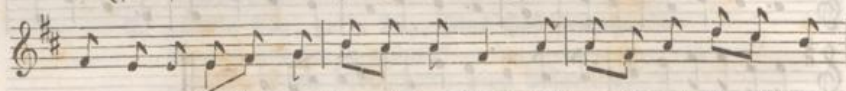
## 104.

## Erst Geld, dann Heirathen.

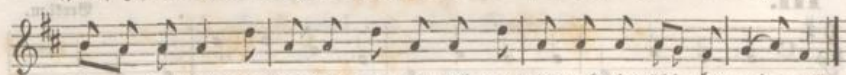
Mäßig bewegt.



{ Ich hab' so ein = mal ein Mä = del ge = liebt für's Gel = del, } Ich  
{ sie soll = te mit mir spa = zie = ren gehn in's Fel = del. }



sprach zu dem Mädchen: hast du auch brav Geld? sonst geh' ich mit dir nicht spa-



zie = ren in's Feld, wenn du noch, wenn du noch, wenn du noch viel schö = ner wä = rest.

1. Ich hab' so einmal ein Mädel geliebt für's Geldel,  
Sie sollte mit mir spazieren gehn ins Feldel.  
Ich sprach zu dem Mädel: hast du auch brav Geld?  
Sonst geh' ich mit dir nicht spazieren ins Feld,  
Wenn du noch, wenn du noch viel schöner wärest.

2. Das Mädchen versprach ins Angesicht, in die Hände:  
Dreitausend Dukaten bekommst du mit mir an Gelde,  
Und Alles was ich am Leibe hab',  
Bekommst du an deinem Hochzeitstag —  
Geh mit mir, geh mit mir zu meinem Vater!

3. Sie gingen zusammen dieselbige Nacht ins Bettchen,  
Da ward ein Frauchen dieselbige Nacht das Mädchen.  
Sie herzten und scherzten die lange Nacht,  
Sie hatten sich große Freuden erdacht —  
Da guckte, da guckte der Alte ins Bettchen.

4. Der Alte der schüttelte mit dem Kopf und schmähte,  
Er dachte schon wieder an alle sein Geld und zählte:  
Dreitausend Dukaten das ist ja viel Geld,  
Die hat ja nicht mancher in der Welt —  
Hätt' ich sie, hätt' ich sie in meiner Tasche!